

Warmensteinacher Jugendtreff seiner Bestimmung übergeben

Gelungene Einweihungsfeier bot etwas für Jung und Alt



Das neue Domizil der Warmensteinacher Jugend. Wer will findet hier Gleichgesinnte aber auch Ansprechpartner bei Fragen und Problemen. Gefördert werden soll damit auch die Bindung an die Gemeinde.

Foto: S. Werner

Über regen Besuch freute sich der Warmensteinacher Jugendtreff ja schon seit einigen Monaten. Aber jetzt erst wurden die Räume im ehemaligen Polizeihaus offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Einige Jahre und zahlreicher Anläufe habe es bedurft, so Bürgermeister Reinhard Jaresch, bevor nun auf Initiative des Vereins Midananna hin ein geeignetes Domizil gefunden und von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden konnte. Auch genügend Erwachsene haben sich bereitgefunden, während der Öffnungszeiten abwechselnd die Betreuung des Jugendtreffs zu übernehmen. Gerade dieser Aspekt hatte in den letzten Jahren immer wieder zum Scheitern der Bemühungen geführt, da die Gemeinde nicht selbst die Trägerschaft für eine derartige Einrichtung übernehmen konnte.

In seiner Begrüßung bedankte sich Midananna-Vorsitzender Karl Herrmann für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Besonders

freue er sich, dass der Einladung nicht nur der Bürgermeister sondern auch sehr viele Gemeinderäte gefolgt waren. Er betonte, dass vieles in Eigenregie durch die Jugendlichen selbst geschaffen wurde. Einige Möbelstücke sowie eine kleine Küche wurden beschafft. Die zwangsläufig anfallenden Kosten wurden vom Verein übernommen bzw. mit Einnahmen von „Rock im Kurpark“ finanziert. Ziel sei es, den Treffpunkt als Kommunikationszentrum für die Jugendlichen auszubauen um ihnen bei Fragen oder Problemen eine Anlaufstelle zu bieten. Vielleicht lässt sich mittelfristig

auch ein zweiter Öffnungstag pro Woche realisieren. Auch den zahlreichen Helfern danke er für ihr Engagement, nicht nur beim Betrieb des Jugendtreffs sondern auch bei der Vorbereitung und Durchführung der heutigen Veranstaltung.

Mit Begeisterung sprach die stellvertretende Vorsitzende des Kreisjugendrings Gaby Pfaffenberger von der geschaffenen Einrichtung. Auch sie betonte wie wichtig es sei, dass Erwachsene sich in das Projekt einbringen und auch als Ansprechpartner für die Jugendlichen dienen. Ebenso wie der Bürgermeister im Namen der Gemeinde und Volker Ruckdeschl für die Warmensteinacher Feuerwehr übergab auch sie ein kleines Präsent.

Während sich die Jüngsten auf dem Inliner-Slalomkurs vergnügten, begannen die Kickerturniere für die Jugendlichen und für die geladene Prominenz. Alle anwesenden Gemeinderäte/innen sowie der Bürgermeister stellten sich dem Wettkampf, wobei bei einigen das letzte Spiel schon mehr als zwanzig Jahre her gewesen sein dürfte! Schließlich konnte sich Bert Reichenberger als „Kickerkönig“ feiern lassen, der im Endspiel Berthold Schätz keine Chance ließ.



Foto: B. Schätz

In rasantem Tempo und mit der richtigen Kurvenlage ging es beim Inliner-Wettbewerb durch den Parcours.